

praemolar

Nr. 1 | März 2023

Fachzeitschrift des Schweizerischen Verbandes
der DentalassistentInnen SVDA



Entspannt zum Zahnarzt – dank Hypnose

Generationenunterschiede in der Praxis





Stelle suchen. Stelle finden.

Jetzt einfach
und kostenlos auf
Stellensuche –
ohne Login!

Das Stellenportal für
zahnmedizinisches Praxispersonal

dentalstellen.ch

Verband

Jahresbericht SVDA 2022:	
Rückblick des Co-Präsidiiums	4
Rückblick des Ressorts «Bildung» 2022	6
Rückblick des Zentralsekretariats SVDA	7
Rückblick der Fortbildungskommission	8
Rechtsfrage – Rechte und Pflichten während der Probezeit	10

PR

Jetzt anmelden zu «Oral Care & Cocktails»	12
---	----

Fortbildung

Veranstaltungen	18
-----------------	----

Wissen

Entspannt zum Zahnarzt – dank Hypnose	20
---------------------------------------	----

Praxis

Generationenunterschiede – einander verstehen lernen ist der erste Schritt zum erfolgreichen Team	22
---	----

Impressum

praemolar / März 2023

Offizielles Organ des Schweizerischen Verbandes der DentalassistentInnen SVDA

Erscheint vierteljährlich im März, Juni, September und Dezember
Auflage: 1700 Exemplare

Verlag / Abonnemente / Inserate

Schweizerischer Verband der DentalassistentInnen SVDA
Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee, 041 926 07 75
info@svda.ch, www.svda.ch

Redaktion / Layout

Bereich Kommunikation
wamag | Walker Management AG
praemolar@svda.ch

Druck

Multicolor Print AG, 6341 Baar

Redaktions- und Inserateschluss

Jeweils am 1. des Vormonats

Jahresabonnement für Nichtmitglieder

Inland: CHF 40.–, Ausland: CHF 50.–
© 2023 Verlag praemolar

Copyright

Die Rechte des Herausgebers und der Autoren bleiben vorbehalten. Eine allfällige Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der Autorenschaft oder des Herausgebers ist nicht gestattet.

Bildnachweis:

Wenn nicht anders vermerkt, sind die Bilder auf den nachfolgend aufgeführten Seiten von Adobe Stock. Titelbild: WavebreakMediaMicro, S. 20: LUMEZIA.com, S. 21: Monika Wisniewska, S. 22/23: Ljupco Smokovski

Editorial

Das «Bright smile» – kein Standard in Amerika

Liebe Leser:innen

Unsere Ferien 2022 verbrachten wir seit vier Jahren wieder einmal in Amerika. Mein Mann und ich haben in drei Wochen elf Staaten bereist, viele Eindrücke gesammelt und viel erlebt.

Das Land der grossen Freiheit und des strahlend weissen Lächelns. Überall Werbung für die neusten Bleaching-Methoden oder für Implantate. Selbst Chumlee, der Familienc clown aus der US-TV-Serie Pawn Stars, hat seit unserem letzten Besuch 2018 ein saniertes Gebiss in der Form eines Gartenhags und in der Farbe A1 erhalten. Was uns aber sehr nachdenklich gestimmt hat, ist die Tatsache, dass so etwas den oberen Zehntausend zwar möglich ist, aber dem arbeitenden Teil der Bevölkerung, mit dem wir Kontakt hatten, eher nicht. Viele hatten wenige bis keine Zähne mehr. Beobachtet haben wir dies etwa bei Mitarbeitenden im Hotel am Empfang, an der Kasse im Supermarkt oder im Service im Restaurant, aber auch bei vielen jungen, gutaussehenden Menschen, was bei uns kaum vorstellbar ist.

Die Auswahl an Pflegeprodukten ist praktisch dieselbe wie bei uns in der Schweiz, auch Zahnkliniken sind zahlreich vorhanden. Das sogenannte «bright smile» scheint jedoch nicht American Standard zu sein. Vermutlich hängt es damit zusammen, dass das Gesundheits- und Sozialsystem bei uns in der Schweiz besser funktioniert.

In der aktuellen praemolar-Ausgabe blicken wir auf das Verbandsjahr 2022 zurück und geben Ihnen gleichzeitig auch eine Vorschau auf die kommenden Anlässe und Termine. Im Berufsalltag haben wir mit unterschiedlichen Generationen zu tun, sowohl innerhalb des Teams als auch in Bezug auf die Kundschaft. Im Beitrag von Nina Hänsli, Geschäftsführerin und Leiterin Beratung wamag | Walker Management AG, erfahren Sie, wie sich die verschiedenen Generationen im Verhalten und in der Einstellung unterscheiden. Regelmässig sind wir auch mit Patientinnen und Patienten mit Zahnarztangst konfrontiert. Der Zahnarzt Patrick Meyenberger erörtert in seinem Beitrag, wie mit Hypnose die Betroffenen unterstützt werden können. Dies und mehr erfahren Sie in der ersten Ausgabe des neuen Jahres.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Regula Indermaur

Mitglied Zentralvorstand



Hypnose
Siehe Seite 20



2022

Jahresbericht SVDA

Rückblick

des Co-Präsidioms

Das Jahr 2022 konnte nach Corona wieder als «normal» bezeichnet werden. Alle Veranstaltungen wurden planmässig durchgeführt. Eine gewisse Zurückhaltung bei der Teilnahme an den Anlässen wurde festgestellt.

Sitzungen, Konferenzen und Kongress

Es fanden 4 Online-Sitzungen des Zentralvorstands und eine kurze Sitzung zum Rebranding statt. Die ZV-Sitzungen werden auch weiterhin online stattfinden. Die Klausursitzung und die Funktionsträgersitzung werden auch künftig physisch durchgeführt.

Die Regionalgruppenkonferenz/Klausursitzung fand am 12. März in Olten statt. Es wurden die neuen Strukturen des Verbandes und die Aufteilung der Ressorts mit den vier Vorstands-Anwärterinnen diskutiert.

Die GV erfolgte am 14. Mai in Olten und begann mit dem Referat von Dr. med. Dr. med. Konstantinos Katsoulis zum Thema «Zahnunfälle». Anschliessend referierte Duri Allemann zum Titel «Validieren in der Zahnarztpraxis». Wir erhielten viele interessante Tipps, wie wir das Gehörte in die Praxis und das Team tragen können. Nach einem Imbiss fand die GV statt: Nebst den üblichen Geschäften wurden die vier Mitglieder, die uns schon seit einiger Zeit im Vorstand begleiteten, in den Vorstand gewählt:

Regula Blindenbacher, Gabriela Brunner, Uschi Hofer und Elena Kneubühler.

Der anschliessende Apéro gab Gelegenheit, auf die neuen ZV-Mitglieder anzustossen und führte zu interessanten Gesprächen.

Am SSO-Kongress in Bern waren wir am 9. und 10. Juni mit einem Stand vertreten.

Die Funktionsträgersitzung (früher RG-Konferenz) fand am 29. Oktober in Olten statt. Es war ein erstes Treffen mit allen, die eine Tätigkeit für den SVDA ausüben.

Die neue Organisation – vor allem in der Fortbildungskommission – wurde vorge-

stellt und die neuen Abläufe in der Fortbildung diskutiert.

Der Kongress konnte am Freitag, 11. November mit einer gut besetzten Ausstellung durchgeführt werden. Erstmals versuchten wir, den Kongress papierlos abzuhalten. Vollständig ist dies noch nicht gelungen, nächstes Jahr sollte es klappen. Der Wettbewerb wurde mittels QR-Code durchgeführt. Auch dies wurde von allen gut bewältigt. Die Teilnahmebestätigung wurde zusammen mit den Power-Point-Präsentationen der Referent:innen per Mail versendet.

Das Co-Präsidium nahm an den folgenden SSO-Sitzungen teil: Kommission Weiterbildung DA KWDA in Bern (21.10.2022) und Praxisteam-Sitzung in Bern (15.12.2022).

Demissionen Zentralvorstand, Auflösung Regionalgruppen

Elsbeth Tobler und Regula Indermaur werden an der GV 2023 nach langjähriger Tätigkeit wie angekündigt aus dem Vorstand ausscheiden.

In der Fortbildungskommission hat Yvonne Burkart die Leitung nach 20 Jah-

ren per Ende 2022 in neue Hände übergeben. Sie bleibt der Kommission aber noch als Mitglied treu.

Wie an der GV 2022 informiert, wurde der Antrag zur Zusammenführung der Regionalgruppen AG/SO, BE, BS, OS, ZH und ZS in die Regionalgruppe Deutschschweiz zur schriftlichen Abstimmung an die Mitglieder verschickt. Die Mehrheit stimmte zu. An der GV wird noch formell dazu abgestimmt.

Die Regionalgruppe Romandie bleibt weiterhin bestehen. Sie ist sehr engagiert und organisiert und bietet ihren Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm.

Am 12. September fand ein Treffen mit der Leitung der Romandie in Lausanne statt. Ziel ist es, die Gruppe in die jährliche Funktionsträgersitzung einzubinden. Es wurde die Möglichkeit diskutiert, den Kongress bei entsprechender Anzahl Teilnehmer:innen simultan in die französische Sprache zu übersetzen.



Elsbeth Tobler
Co-Präsidentin
SVDA

Tania Bezzola
Co-Präsidentin
SVDA

Fortbildung

Es wurden insgesamt 3 Webinare durchgeführt:

17. Februar GABA Schweiz AG: Dentale Erosionen – ein Update, Professor Dr. Adrian Lussi

23. Februar GABA Schweiz AG: Bulimie, Reflux und Mundgesundheit, Professor Dr. Adrian Lussi

22. Juni: Martin Engineering AG: Thema Lagerhaltung

Weiter fanden 2 Workshops (9. Juli in Wil SG und 20. August in Bern) zum Thema «Neue Bildungsverordnung, neuer Bildungsplan 2020» mit Judith Seiler statt.

Die Samstagvormittagsveranstaltung vom 3. September in Zürich stand unter dem Motto «Kommunikation», u. a. mit folgenden Themen:

- Im Team: Umgang mit Missverständnissen
- Bewerbungsgespräch
- Mit meinem Chef – wie verhandle ich meinen Lohn?
- Was beinhaltet mein Arbeitsvertrag?

Die Fort- und Weiterbildungsseminare mit den Firmen Curaden Academy, apprendo GmbH, ME Medical Education GmbH und dabamed AG sind für unsere Mitglieder ein gutes und empfehlenswertes Angebot. SVDA-Mitglieder erhalten eine Preisreduktion für die Kurse. Die entsprechenden Ausschreibungen finden Sie im praemolar und auf unserer Website www.svda.ch. Nutzen Sie die Angebote.

Marketing und Kommunikation

Am 15. Juni fand die jährliche stattfindende Online-Sitzung der praemolar-Redaktionskommission statt. Der ZV hat – zusammen mit Leonie Troxler (Redaktorin) – die Ausgaben des praemolar 2023 geplant und die einzelnen Aufgaben und Artikel-Anfragen verteilt.

Das Rebranding wurde in allen Publikationen angepasst und positiv aufgenommen. Die Website lässt aus technischen Gründen noch etwas auf sich warten. Wir suchen nach einer zeitnahen Lösung.

In den sozialen Medien halten wir Sie mit spannenden und unterhaltsamen Inhalten auf dem Laufenden: auf Facebook mit 969 und auf Instagram mit 503 Followern. Schauen Sie vorbei und senden Sie uns Beiträge, die Ihnen gefallen.

Im September wurde eine Werbeaktion

mit dem Titel «Aktiv-Mitglieder werben Aktiv-Mitglieder» durchgeführt: Es war möglich, einen Gutschein im Wert von CHF 50.00 zu gewinnen. Das Echo war leider gering.

Auch das Projekt «SVDA-Werbefilm» konnte am 1. Oktober unter der Federführung von Tania Bezzola realisiert werden. An diesem Tag fand der Drehtag in Zürich statt. Den Film können Sie auf www.svda.ch/svda/portrait ansehen. Es ist ein Herzensprojekt von Tania, das sie mit viel Freude und Elan realisiert hat.

Sponsoring

Die Sponsoring-Vereinbarungen mit Curaden/Curaprox AG, Trisa AG und GABA AG konnten im gleichen Rahmen verlängert werden. Herzlichen Dank an unsere langjährigen und treuen Sponsor:innen.

Dank

Wir danken unseren Vorstandskolleginnen, den Regionalgruppenleiterinnen, den Kommissionsmitgliedern und den wamag-Mitarbeitenden: Markus Werner und seinem Team, Leonie Troxler und Christiane Pommerien vom Bereich Kommunikation für die angenehme Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren Sponsor:innen, Aussteller:innen und allen, die unseren Verband unterstützen. Vor allem danken wir aber Ihnen für Ihre Treue gegenüber dem SVDA.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den separaten Kommissionsberichten und dem Bericht des Sekretärs.

Für alle Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Tania Bezzola,
Co-Präsidentin SVDA
Elsbeth Tobler,
Co-Präsidentin SVDA



curaden
academy



CURAPROX

Rückblick des Ressorts «Bildung» 2022

Die **erste Sitzung** der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) «Dentalassistentin/Dentalassistent EFZ» fand am **1. April 2022** in Olten statt.

Wichtiges in Kürze

- Die SKBQ will mit einem Merkblatt zuhanden der kantonalen Berufsbildungsämter erneut darauf aufmerksam machen, dass die Totalrevision des Bildungsplans auch in den Betrieben umgesetzt werden muss.
- Die SKBQ schreibt einen Brief an die Abteilung «Anerkennung ausländischer Diplome» des SBFI und bittet um eine Begründung für die Anerkennung der Gleichwertigkeit spanischer DH-Titel mit dem DA EFZ. Aus Sicht der SSO handelt es sich um zwei verschiedene Berufe.

Ressort Schule

- Die Totalrevision wird laut Schulen gut umgesetzt und eine Unterstützung durch die EHB ist nicht vonnöten.
- Die Umstellung auf einen digitalisierten Unterricht (Benützung von Computern im Unterricht) bereitet den Schulen teilweise Mühe.
- An den DA-Skripten 2020 sind noch Korrekturen auszuführen. In der Sitzung legten SSO und Schulen zusammen fest, wie dies umgesetzt wird: In einer ersten Runde werden orthografische Fehler, falsche Bildlegenden etc. korrigiert. In einer zweiten Runde werden auch inhaltliche Fehler korrigiert und inhaltliche Streitfragen geklärt. Verstanden wird auch, dass schulspezifische Änderungswünsche nicht berücksichtigt werden können.
- Die Schulen wurden zum Ablauf der QV-Nullserie informiert.
- Der DA-Schulverantwortliche der Sektion Thurgau informierte über die geplante Thurgauer DA-Schule. Die Schule in Arbon wird ab 2023 DA ausbilden. Für üK und QV besteht eine Partnerschaft mit St. Gallen.

Ressort überbetriebliche Kurse

- Das Ressort üK traf sich im Januar 2022 per Zoom.

- Die Kurse II konnten noch nicht evaluiert werden, weil diese noch nicht stattgefunden haben.
- Die für die Prophylaxe vorgesehene Zeit reicht offenbar nicht aus.
- Das Ausfüllen des Ausbildungsprogramms bereitet vielen Betrieben Mühe. Es wird geprüft, ob das Dokument vor dem nächsten Druck ergänzt werden soll (Datum + Visum).
- Die einfache Buchhaltung wird analog gemacht, damit nicht zusätzlich eine Software dafür vermittelt werden muss.

Die **zweite Sitzung** fand am **16. September 2022**, wiederum in Olten, statt.

Wichtiges in Kürze

- Die SKBQ schickt das Hygiene-Skript an Swissmedic zur Beurteilung. Die kantonal unterschiedlichen Bestimmungen führen immer wieder zu Diskussionen. Eine nächste Überarbeitungsrunde der DA-Skripte wird als Gesamtauflage konzipiert (frühestens auf Sommer 2024).
- Die Romandie wird künftig kein eigenes QV mehr schreiben, sondern die O-Serie aus der Deutschschweiz übernehmen.
- Das Ressort Schule plant anlässlich der QV 2023 eine Umfrage unter den Absolvent:innen der DA-Ausbildung.

Umsetzung Totalrevision

Die SKBQ hat an der April-Sitzung beschlossen, dass sich die SSO an die kantonalen Berufsbildungsämter wendet und auf den revidierten Bildungsplan hinweist. Ein entsprechendes E-Mail wurde am 13. Juni 2022 verschickt mit der Information, dass seit dem 1. Januar 2020 die totalrevidierte Bildungsverordnung sowie der entsprechende Bildungsplan für DA EFZ in Kraft sind und seit dem Schuljahr 2020/2021 umgesetzt werden müssen. Auch wurde darauf hingewiesen, dass der neue Bildungsplan weitreichende Änderungen in den Umsetzungsdokumenten für alle Lernorte, den Qualifikationsverfahren sowie den Lehrmitteln erforderte und dass der revidierte Bildungsplan nach einem handlungskompetenzorientierten Modell aufgebaut ist.

Ebenfalls an der April-Sitzung der SKBQ wurde beschlossen, bei den Lehrbetrieben (SSO-Mitglieder) über die Schulen oder den üK eine Umfrage durchzuführen, um zu erfahren, wie die Betriebe mit der Umsetzung der Totalrevision umgehen. Ein Fragebogen ist vorhanden und muss noch in das digitale Umfragetool eingearbeitet werden. Empfänger:innen der Fragebogen sind die Ausbildungsverantwortlichen der Praxen.

Es wurde festgestellt, dass das Interesse am Beruf DA abnimmt. Seit geraumer Zeit wird dies im ZV der SSO diskutiert. Es ist nicht so, dass es zu wenige Bewerber:innen gibt. Allerdings wechseln viele DA nach der Ausbildung in andere Berufe, was auch der Durchlässigkeit des Schweizer Berufsbildungssystems geschuldet ist. Der Arbeitsmarkt ist im Moment ausgetrocknet. Die Lohnrichtlinien tragen ebenfalls dazu bei. Im Vergleich zu Medizinischen Praxisassistent:innen (MPA) und Pharma-Assistent:innen (neu: Fachmann/Fachfrau Apotheke EFZ) bewegen sich die Löhne für DA eher im unteren Bereich. Die Lohnfrage wird diskutiert werden müssen, nicht zuletzt wegen des Teuerungsausgleichs.

Subkommission «überbetriebliche Kurse» der SKBQ DA

Am 15. Januar 2022 fand – coronabedingt nochmals per Zoom – die jährliche Sitzung mit den üK-Verantwortlichen statt, die dem Informationsaustausch dient. Eingeladen waren auch die üK-Kommissionspräsident:innen.

Rückblickend auf Kurs II wurden die folgenden Schwierigkeiten thematisiert:

- Für die meisten fangen die Kurse erst demnächst an.
- Einige hätten gerne etwas mehr Zeit für Prophylaxe. Es wird geprüft, ob zu Lasten eines anderen Bereichs ein zusätzlicher Halbtag dafür eingesetzt werden kann.
- Es wurde vielfach observiert, dass viele Ausbilder:innen mit dem Ausbildungsprogramm Mühe haben (Leistungsziele Betrieb).

► Es wurde vorgeschlagen, im Ausbildungsprogramm Betrieb neben «bearbeitet am ...» ein Formularfeld «Visum» einzufügen.

► Es gab bis jetzt keine Rückmeldungen aus den Betrieben zu den Kompetenznachweisen.

Kommission Weiterbildung Dentalassistentin (KWDA)

Am 21. Oktober traf sich die KWDA zu einer Sitzung in Bern. Die SSO hat der PA-Schule Dentaform in Yverdon-les-Bains die Akkreditierung per 1. September 2022 entzogen, weil die Schule trotz mehrfacher Ermahnungen die reglementarischen Anforderungen nicht mehr erfüllte. Daraus resultieren Schwierigkeiten (keine PA-Schule in der Westschweiz, Unterbruch des laufenden Kurses, bereits angekündigte Nachprüfungen im Oktober 2022), die in den kommenden Wochen und Monaten von der KWDA gelöst werden müssen. Diskutiert werden an dieser Sitzung auch die Anhänge zum PA-Reglement, die im August 2022 vom SSO-Zentralvorstand verabschiedet und auf der Website aufgeschaltet wurden. Unsicherheiten zu einzelnen Punkten konnten geklärt werden.

Rückblick des Zentralsekretariats SVDA

Der SVDA zählte Ende 2022 1194 Mitglieder (im Vorjahr 1200).

2022 haben wir das Rebranding umgesetzt. Die Anpassungen auf der Website konnten aufgrund von Engpässen seitens Agentur noch nicht vorgenommen werden. Alle geplanten Veranstaltungen konnten – das erste Mal nach Corona – wieder wie geplant durchgeführt werden.

Die Mitglieder des SVDA profitieren von vielen Vorteilen. Seit 2022 gehören dazu neu auch diverse Rabatt-Angebote. Weitere Informationen finden Sie auf der Website unter der Rubrik «Mitglieder» (Vorteile Mitglieder). Im Bereich Versicherungen und Vorsorge arbeitet der SVDA zudem mit der Firma solution+benefit in Murten zusammen. Für den SVDA konnten attraktive Lösungen ausgearbeitet werden – davon profitieren Sie dank Ihrer Mitgliedschaft.

Ihnen allen danken wir an dieser Stelle für die tolle, vertrauensvolle und motivierende Zusammenarbeit und freuen uns, auch weiterhin die gesetzten Ziele mit Ihnen zu erreichen. Dazu gehört insbesondere, den Berufsverband für junge Dentalassistent:innen attraktiv zu machen und sie für den Beitritt zu begeistern.



**Judith Seiler,
Vertreterin
des SVDA in der
SKBQ DA**



**Markus Werner,
Zentralsekretär**

Rückblick der Fortbildungskommission

Im Januar 2022 wurde die erste Sitzung der Fortbildungskommission online per Zoom durchgeführt. Nach der Sommerpause trafen wir uns dann am 31. August 2022 vor Ort im Restaurant Kreuz in Olten. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir bereits fast alle Referent:innen für den Jahreskongress 2023 gewinnen. Auch die Aussteller:innen sicherten uns bereits ihre Teilnahme zu. In gemütlichem Rahmen wurde an der Sitzung das weitere Vorgehen besprochen und der Einsatzplan für den Kongress 2022 erstellt. Für die Moderation hat sich wiederum Esther Achermann zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für deine spontane Zusage.

Es sind leider auch Demissionen aus der Kongresskommission zu verzeichnen. Unsere langjährige Kommissionsleiterin **Yvonne Burkhart** hat die Leitung Ende 2022 abgegeben. Es ist mir ein grosses Anliegen, Yvonne für ihre 20-jährige zuverlässige und tolle Arbeit ganz herzlich zu danken. Sie hat mit ihrer ausgeglichenen und zuvorkommenden Art massgeblich zum Erfolg der Kommission beigetragen. Glücklicherweise wird uns Yvonne weiterhin tatkräftig mit ihrem grossen Wissen in der Kommission unterstützen. **Regula Indermaur**, Delegierte des Zentralvorstandes, wird mit ihrem Austritt aus dem Zentralvorstand ebenfalls aus der

Kommission ausscheiden. Auch sie war der Kommission eine grosse Stütze. Aus zeitlichen Gründen wird zudem Marianne Graber die Kommission verlassen, da sie noch in weiteren Vorständen aktiv tätig ist. Neu in der Kommission begrüssen dürfen wir **Sarah Stalder** und **Sandra Winter**. Wir freuen uns auf die neuen Ideen und die Zusammenarbeit.



Sarah Stalder,
Fortbildungskommission



Sandra Winter,
Fortbildungskommission



Marianne Graber,
Fortbildungskommission

An der Sitzung vom 23. November 2022 wurde das **Kongressprogramm 2023** erneut besprochen und entsprechende Anpassungen vorgenommen.

Die Kongressauswertung 2022 erfolgte über einen elektronischen Fragebogen, die Resultate waren in Echtzeit einsehbar. Die Teilnehmer:innen waren mit dem Jahreskongress grösstenteils zufrieden.



Uschi Hofer,
Fortbildungskommission

Elena Kneubühler,
Fortbildungskommission

Neu:

Neu werden sämtliche Fortbildungen des Jahres in der Fortbildungskommission geplant und umgesetzt (inklusive Kongress). Die Leitung dafür liegt ab Januar 2023 bei **Uschi Hofer** und **Elena Kneubühler**.



SVDA-Kongress vom 24. November 2023

Hotel Arte in Olten

Die Planung für den SVDA-Kongress ist bereits abgeschlossen. Die Fortbildungskommission hat in neuer Formation eine vielfältige Themen-Auswahl für Dentalassistent:innen zusammengestellt.

Referate mit direktem Bezug zur Behandlung von Patient:innen wie auch Hintergrund-Informationen zu verwandten Arbeitsgebieten zeichnen den Kongress aus. Ausserdem ist der Kongress eine perfekte Gelegenheit, um in der Ausstellung Neuheiten zu entdecken, sich mit Berufskolleginnen und Berufskollegen auszutauschen und Kontakte zu pflegen.

Nutzen Sie die Ihnen zustehende Fortbildungszeit und reservieren Sie sich und dem Praxisteam den Freitag, 24. November 2023 für den Kongress-Besuch.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Anmeldung ist ab Juni 2023 möglich.

Information und Anmeldung unter www.svda.ch

Rechtsfrage

Rechte und Pflichten während der Probezeit

David Herren, Jurist, Dr. iur.



Dauer der Probezeit

Gemäss Art. 335b des Obligationenrechts (OR) gilt der erste Monat eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses als Probezeit, falls die Parteien nichts oder nichts Abweichendes vereinbart haben. Ohne anderweitige Abmachung kann der oder die Arbeitgeber:in oder der bzw. die Arbeitnehmer:in das Arbeitsverhältnis daher im ersten Monat ab Stellenantritt jederzeit mit einer Kündigungsfrist von sieben Kalendertagen kündigen, dies auf jeden Wochentag. Durch schriftliche Vereinbarung können die Probezeit und die Kündigungsfrist verkürzt, gänzlich entfallen oder auf höchstens drei Monate verlängert werden. Die gesetzliche Höchstgrenze der Probezeit von drei Monaten gilt auch für Teilzeitarbeitsverhältnisse.

Arbeitsverhinderung während der Probezeit

Ist der oder die neue Arbeitnehmer:in während der Probezeit an der Arbeit verhindert (z. B. durch Krankheit, Unfall und Erfüllung einer nicht freiwillig übernommenen, gesetzlichen Pflicht wie Militär- oder Zivildienst), verlängert sich die Probezeit automatisch um die Dauer der Arbeitszeitverhinderung. Diese Verlängerung kann auch über die gesetzliche Höchstgrenze der drei Monate hinausgehen. In unbefristeten Arbeitsverhältnissen sind Arbeitnehmer:innen während der Dauer der Arbeitsverhinderung für eine bestimmte Zeit (Sperrfrist) vor einer Kündigung geschützt. Diese gesetzlichen Sperrfristen gelten während der Probezeit selbst bei einer unverschuldeten Arbeitsverhinderung (z. B. wegen Krankheit) nicht. Der oder die Arbeitgeber:in kann somit das Arbeitsverhältnis auch dann auflösen, wenn der Arbeitnehmer oder die Arbeit-

nehmerin arbeitsunfähig ist. Allerdings darf die Kündigung in der Probezeit nicht missbräuchlich sein (Art. 336 OR). Mit Blick auf den Zweck der Probezeit ist der Missbrauch etwas weniger streng zu beurteilen als nach Ablauf der Probezeit. Auf Verlangen muss der oder die Arbeitgeber:in die Probezeitkündigung schriftlich begründen.

Zeitpunkt der Kündigung und Lohnfortzahlung

Damit eine Kündigung noch als in der Probezeit ausgesprochen gilt, muss sie bis am letzten Tag der Probezeit bei dem oder der Adressat:in eintreffen. Es ist also nicht etwa das Versanddatum entscheidend. Unfallbedingte Arbeitsausfälle sind auch während der Probezeit durch die obligatorische Unfallversicherung abgedeckt. Diese gilt ab dem ersten Arbeitstag. Anders verhält es sich bei einer krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit, welche je nach vertraglicher Regelung nicht versichert ist. Während der ersten drei Monate des Arbeitsverhältnisses schreibt das OR keine Lohnfortzahlung vor. Eine solche ist einzelarbeitsvertraglich allerdings oft vorgesehen.



Bestelltalon Namensschild



Anzahl	Produkt	Preis
	Namensschild (68 x 25 mm) neutral	Fr. 20.-*
	Inkl. Gravur (Dentalassistent:in, Lernende:r, etc.)	Fr. 45.-*
	Namensschild (68 x 25 mm) mit Zahn (blau)	Fr. 28.-*
	Inkl. Gravur (Dentalassistent:in, Lernende:r, etc.)	Fr. 53.-*
Weisser Namenseinschub (bitte in Blockschrift): Vorname Name (max. 20 Zeichen)		
Gravur (bitte in Blockschrift): Vorname Name (max. 20 Zeichen)		
→ Die Namensschilder werden mittels Magnet an der Kleidung befestigt. ☐ Ich wünsche die Namensschilder mittels Nadel an der Kleidung zu befestigen.		
	Nur weisser Namenseinschub (Vorname / Name)	Fr. 15.-*
Weisser Namenseinschub (bitte in Blockschrift): Vorname Name (max. 20 Zeichen)		

*Preise verstehen sich exkl. Porto und Verpackung

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ / Ort: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

Bitte senden Sie diesen Talon an: SVDA, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee, info@svda.ch

Jetzt anmelden zu «Oral Care & Cocktails» in Lugano und Genf sowie weiteren virtuellen Fortbildungen

Die GABA Schweiz AG setzt die beliebte Veranstaltungsreihe «Oral Care & Cocktails» auch in diesem Jahr fort: in Präsenz sind derzeit Veranstaltungen in Lugano am 4. Mai (auf Italienisch) und in Genf am 11. Mai (auf Französisch) geplant. Anmelden kann man sich ab sofort unter www.gaba-events.ch.

Wissenswertes und Netzwerken

Die GABA Schweiz AG lädt Dentalhygieniker*innen und Prophylaxeassistent*innen wieder dazu ein, sich im Mai 2023 bei spannenden Vorträgen fortzubilden

Weitere Fortbildungen in verschiedenen Sprachen

Auf www.gaba-events.ch werden Updates zu den einzelnen Terminen veröffentlicht. Zudem finden sich auf der Website Infor-

mationen zur Geburtstagsgala «60 Jahre elmex®» am Mittwoch, 14. Juni in Zofingen (auf Deutsch) – auch hierfür kann man sich bereits jetzt anmelden.

Virtuelle Fortbildungen und Webinare

Unter www.gaba-events.ch/virtuelle-fortbildungen stehen kostenfreie Fortbildungsangebote zeitlich individuell planbar zur Verfügung.

Themen bei den «GABA Onlinekursen» sind beispielsweise:

- Kinderzahnheilkunde mit aktualisierter Fluoridempfehlung – auf Deutsch und Französisch
- Kinderzahnheilkunde für Schulzahnpflegeinstruktor*innen – auf Deutsch

Auch Webinare mit namhaften Referent*innen werden unter dem oben genannten Link angeboten, beispielsweise «Das meridol-Update 2023: Ursache von Zahnfleischbluten bekämpfen» – auf Deutsch und Französisch.

Die GABA Schweiz AG hofft erneut auf grosse Resonanz und freut sich auf die kommenden Veranstaltungen, ob online oder in Präsenz, sowie auf den gemeinsamen Austausch mit den Teilnehmenden.



ORAL CARE &
COCKTAILS

Bildinfo oben:
GABA Oral Care & Cocktails Visual
Bildnachweis: GABA
Bildinfo links:
GABA Cocktails zur Happy Hour
(hier: 2021) Bildrechte: GABA

und anschliessend den Abend beim gemeinsamen Get-together in stilvollem Ambiente mit Cocktails ausklingen zu lassen. Im siebten Veranstaltungsjahr geht es um das Thema «Inhaltsstoffe von Zahnpasten». Interessierte werden gebeten, sich zeitnah anzumelden, da die Zahl der Teilnehmenden beschränkt ist: auf 65 Personen in Lugano bzw. 50 Personen in Genf.

Oral Care & Cocktails (in Präsenz)

4. Mai 2023 (Donnerstag), 19:00 – 22:00 Uhr

Ort: Lugano, Seven – the restaurant, Thema: Inhaltsstoffe von Zahnpasten, Sprache: Italienisch

11. Mai 2023 (Donnerstag), 19:00 – 22:00 Uhr

Ort: Genf, Restaurant La Potinière, Thema: Inhaltsstoffe von Zahnpasten, Sprache: Französisch

Kontakt

GABA Schweiz AG
CH-4106 Therwil
Tel.: 0840 00 66 03
CS_CH@gaba.com
www.gaba-events.ch
www.gabaprofessional.ch



SWISS
MADE



Emofluor® Intensive Care Gel: stabilisiertes Zinn-(II)-fluorid (1000 ppm F⁻, 3120 ppm Sn²⁺), RDA 18. 75 ml.

EMOFLUOR® *Intensive Care*

Gel für die Akutpflege von empfindlichen Zähnen

Die Universität Bern (Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin, Prof. Dr. Adrian em. Lussi) hat unterschiedliche in der Schweiz im Handel befindliche Zahnpflegeprodukte zum Schutz dentaler Erosionen getestet: **EMOFLUOR Intensive Care Gel von Wild Pharma zeigte das beste Resultat.¹⁾**



**Optimale
Haftbarkeit &
Konsistenz**

¹⁾Wasser G., Joao-Souza S., Lussi A., Carvalho TS., 2018, Erosion-protecting effect of oral-care products available on the Swiss market. Swiss Dental J. SSO, 2018, 128, 290-296.





WILD



TEBODONT®

Einzigartige Mund- und Zahnpflege mit Teebaumöl / Melaleuca alternifolia

**Zahnpasten, Mundspülungen, Gel und Spray für die
optimale Mund- und Zahnpflege**

Wirksam

- antimikrobiell / fungizid ¹⁾
- entzündungshemmend ^{2,3)}
- kariesprotektiv / plaquehemmend ²⁾

Gut verträglich ^{2,3)}

- keine Verfärbungen
- keine Geschmacksveränderungen

¹⁾ Kulik E., Lenkeit K., Meyer J. Antimikrobielle Wirkung von Teebaumöl (Melaleuca alternifolia) auf orale Mikroorganismen. Acta Med. Dent. Helv. 5, 125-130. ²⁾ Saxer U.P., Stäubli A., Szabo S.H., Menghini G. Wirkung einer Mundspülung mit Teebaumöl auf Plaque und Entzündung. Schweiz. Monatsschr. Zahnmed. 9, 985-990. ³⁾ Soukoulis S. and Hirsch R., The effects of a tea tree oil-containing gel on plaque and chronic gingivitis, Austr. Dent. J., 2004, 49, 78-83.





EMOFORM®

Brush'n Clean / Duofloss / Triofofloss

Optimale Lösungen für die tägliche Interdentalreinigung

EMOFORM® Brush'n Clean ist eine metall- und latexfreie Interdentalbürste. Sie passt sich dem Zahnzwischenraum an und schont Zahnfleisch und Zähne. Die hochwertigen Gummibürsten reinigen den Interdentalbereich schonend und ohne das Zahnfleisch zu verletzen. Sie können mehrmals verwendet werden und das enthaltene Natriumfluorid unterstützt die Kariesprophylaxe.

EMOFORM® Duofloss & Triofofloss sind multifunktionale Flosse zur bedürfnisgerechten Reinigung der Zahnzwischenräume, von Implantaten und unter Brücken, Brackets und Spangen. EMOFORM® Duofloss besteht aus der bewährten Einfädelhilfe und dem weichen, Flauschfaden in zwei verschiedenen Stärken. EMOFORM® Triofofloss besteht aus der bewährten Einfädelhilfe, dem Flauschfaden in zwei verschiedenen Stärken und aus normaler Zahnseide.

Erhältlich in zwei Größen:

EMOFORM® Brush'n Clean Ø 1.5 – 3,5mm

EMOFORM® Brush'n Clean XL Ø 2.5 – 4,5mm

Erhältlich in vier Stärken:

EMOFORM® Duofloss Regular, Duofloss Fine

EMOFORM® Triofofloss Regular, Triofofloss Extrasoft





WILD

Optimale
Haftbarkeit &
Konsistenz



EMOFLUOR®

Intensive Care, Twin Care & Daily Care

Gel, Zahnpasten und Mundspülung für die Rundumpflege von empfindlichen Zähnen und Zahnhälsen

EMOFLUOR Intensive Care Gel ist für die Intensivpflege von Zahn- und Zahnhalsempfindlichkeit. Das Gel versiegelt die Dentintubuli, schützt vor aggressiven Säuren und stimuliert die Remineralisierung der Zähne. In einer Schweizer Studie zeigte **EMOFLUOR Intensive Care Gel** das beste Resultat beim Schutz vor dentalen Erosionen.¹⁾

EMOFLUOR Twin Care Zahnpaste verbindet das hochwirksame, mineralische Zinnfluorid mit der CUROLOX TECHNOLOGIE.

Die doppelte Schutzschicht beugt Erosionen effektiv vor und desensibilisiert schmerzempfindliche Zähne rasch durch Verschluss der Dentintubuli.

EMOFLUOR Daily Care Zahnpaste und Mundspülung sind für die alltägliche Pflege von empfindlichen Zähnen. Sie schützen empfindliche Zähne und freiliegende und schmerzempfindliche Zahnhälsen, pflegen das Zahnfleisch und beugen Karies vor.

¹⁾Wasser G., Joao-Souza S., Lussi A., Carvalho TS., 2018, Erosion-protecting effect of oral-care products available on the Swiss market. Swiss Dental J. SSO, 2018, 128, 290-296.

WILD

Dr. Wild & Co. AG | Hofackerstrasse 8 | 4132 Muttenz | Switzerland | www.wild-pharma.com

Generalversammlung SVDA und Fortbildungsveranstaltung

Ort: Hotel Olten, Olten

Datum: Samstag, 06. Mai 2023

Zeit: 09.00 Uhr Fortbildung

12.00 Uhr Stehlunch

für Mitglieder

13.00 Uhr Beginn der GV

(nur für Mitglieder),

anschliessend Apéro

Themen: ■ Mahnungen und Betreibungen

■ Kinderzahnmedizin

■ Kieferorthopädie

Kosten: Für Mitglieder ist die Fortbildung kostenlos.

Nichtmitglieder des SVDA

bezahlen Fr. 30.– und dürfen an der GV nicht teilnehmen.

Anmeldung: Die detaillierte Einladung zur Fortbildung wurde per Mail versendet und finden Sie auch auf der Webseite. Die Unterlagen zur GV erhalten Sie bis Ende April 2023.



Du hast Talent, wir bieten die Perspektiven.

**Kostenlose Suche, persönliche
Merkliste und eigenes Profil.**

Profitiere von täglich
aktualisierten und qualitätsge-
prüften Stellenangeboten.

Verfasse gratis einen Online-
Lebenslauf und überzeuge
attraktive Arbeitgebende von
deinen Kompetenzen.

SSO Jobs

Das Stellenportal für die
zahnärztliche Praxis

Schnell und einfach
zur neuen Stelle:
www.sso-jobs.ch



Veranstaltungen des SVDA und der Regionalgruppen

Organisation	Datum	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
SVDA	06.05.2023	Generalversammlung mit Fortbildungsmorgen Mahnungen und Betreibungen Kinderzahnmedizin Kieferorthopädie	Hotel Olten in Olten	info@svda.ch
SSO	01.06.2023– 03.06.2023	SSO-Kongress 2023 DA-Tag: 02.06.2023	Concress Center Basel	kongress@sso.ch
SVDA	21.06.2023 19.30 – 21.00 Uhr	Webinar: Zawin	Webinar	info@svda.ch
SVDA	09.09.2023 09.00 – 13.00 Uhr	Samstagsfortbildungsmorgen: Digitale Tools in der Praxis, Digitaldetox-Risiken im Umgang mit digitalen Medien	Pädagogische Hochschule Zürich	info@svda.ch
SVDA	24.11.2023	SVDA-Kongress 2023	Hotel Arte in Olten	info@svda.ch
SVDA	13.12.2023 19.30 – 21.00 Uhr	Webinar: Entschleunigung im Advent	Webinar	info@svda.ch

Stand vom 07.03.2023. Änderungen sind vorbehalten. Aktualisierte Infos auf www.svda.ch.

Fortbildungen der ME Medical Education

Organisation	Datum	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
ME	03.06.2023	Dipl. Praxismanager:in ME Start Lehrgang	Baden	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77
ME	17.06.2023	Dipl. Praxismanager:in ME Start Lehrgang	Zürich	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77
ME	26.08.2023	Dipl. Praxismanager:in ME Start Lehrgang	St. Gallen	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77
ME	16.09.2023	Dipl. Praxismanager:in ME Start Lehrgang	Online	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77
ME	04.11.2023	Dipl. Praxismanager:in ME Start Lehrgang	Zürich	www.medical-education.ch info@medical-education.ch 056 500 20 77

Weitere aktuelle Themen siehe www.medical-education.ch

Fortbildungen der Curaden ACADEMY

Organisation	Datum / Zeit	Veranstaltung / Thema / Referenten	Ort	Kontakt
CA	01.04.2023 09.00 – 17.00 Uhr	iTOP Introductory	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	20.04.2023 13.00 – 16.30 Uhr	Zahnärztliche Strahlenschutzfortbildung	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	09.05.2023 09.00 – 17.00 Uhr	Lachgassedierung – die fachgerechte Anwendung	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	10.05.2023 13.00 – 17.00 Uhr	Ergonomie in der Zahnarztpraxis	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	11.05.2023 09.00 – 17.00 Uhr	Social Media Masterclass	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	03.06.2023 09.00 – 17.00 Uhr	iTOP Introductory	Kongresszentrum Kreuz Bern Zeughausgasse 41 3011 Bern	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	17.06.2023 09.00 – 17.00 Uhr	iTOP Introductory	Hotel Walhalla St.Gallen Poststrasse 27 9000 St.Gallen	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch
CA	20.06.2023 13.00 – 17.30 Uhr	Erfolgreich Lernende ausbilden	Schulungszentrum Curaden, Riedstrasse 12, 8953 Dietikon	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch www.curaden-academy.ch

Weitere Fortbildungen: www.curaden-academy.ch (SVDA-Mitglieder erhalten eine Spezialermässigung von Fr. 30.– / Veranstaltung)



Fortbildung «Sterilgut-Kurs»

Instrumentenaufbereitung in Theorie und Praxis

Die Swissmedic fordert: «Zur Wiederaufbereitung von Medizinprodukten ist ein fachspezifisches Wissen Voraussetzung, um die Funktionsfähigkeit des Produktes wie auch die korrekten Aufbereitungsmassnahmen beurteilen zu können.»

Immer strenger werdende Hygienevorschriften fordern spezielle Fortbildungsmassnahmen im Bereich der hygienischen Aufbereitung. In unserem professionellen Schulungszentrum unterstützen wir Sie und Ihr Team, um dieses fachspezifische Wissen in Theorie und Praxis zu erlernen.

Schulungsdaten 2023

April 2023

Donnerstag 13.4.2023 13 – 19 Uhr
Freitag 28.4.2023 9 – 15 Uhr

Mai 2023

Samstag 6.5.2023 9 – 15 Uhr
Montag 22.5.2023 13 – 19 Uhr

Juni 2023

Mittwoch 7.6.2023 9 – 15 Uhr
Donnerstag 22.6.2023 13 – 19 Uhr

Juli 2023

Dienstag 4.7.2023 9 – 15 Uhr
Freitag 14.7.2023 13 – 19 Uhr

August 2023

Montag 14.8.2023 9 – 15 Uhr
Freitag 25.8.2023 13 – 19 Uhr

September 2023

Mittwoch 6.9.2023 9 – 15 Uhr
Dienstag 26.9.2023 13 – 19 Uhr

Oktober 2023

Freitag 13.10.2023 9 – 15 Uhr
Donnerstag 26.10.2023 9 – 15 Uhr

November 2023

Samstag 4.11.2023 9 – 15 Uhr
Mittwoch 15.11.2023 13 – 19 Uhr

Dezember 2023

Samstag 2.12.2023 9 – 15 Uhr

Fortbildung gemäss
Swissmedic-Richtlinien
Preis: CHF 690.–
exkl. MwSt.

Bei Interesse oder allfälligen Fragen nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

+41 44 942 01 01 · info@dabamed.ch · dabamed.ch

dabamed 



Entspannt zum Zahnarzt – dank Hypnose

Viele Patient:innen verbinden Zahnarztbesuche mit un schönen Erlebnissen und negativen Gefühlen. Hypnose ermöglicht es, die zahnärztliche Konsultation angstfrei zu erleben.

Dr. med. dent. Patrick Meyenberger

Zahnarztangst hat viele Ursachen. Unangenehme Erfahrungen oder die Angst vor Schmerzen spielen bei vielen Angstpatient:innen eine grosse Rolle und machen für sie den Besuch bei der Zahnärztin oder beim Zahnarzt zur Tortur. Obwohl schon viele Menschen nicht gern in die Zahnarztpraxis gehen, führt ein anstehender Termin bei Angstpatient:innen vielfach zu einem hohen Leidensdruck. So werden Zahnarztbesuche trotz Beschwerden wiederholt aufgeschoben oder gar ganz abgesagt. Gleichzeitig verschlechtert sich die Zahngesundheit dieser Patient:innen kontinuierlich. Die so entstandenen kranken Zähne und das Wissen, dass man schon längst etwas dagegen hätte tun müssen, führen zu einem schlechten Gewissen, zu Schamgefühlen und grosser Unsicherheit.

Hypnose als Alternative

Eine mögliche Alternative zu zahnärztlichen Behandlungen unter Vollnarkose oder Sedierung (wie z. B. Lachgas) sind Eingriffe in Begleitung mit Hypnose.

Hypnose ist ein spezieller Bewusstseinszustand, bei dem die Patient:innen besonders fokussiert auf ihr inneres Erleben und gleichzeitig erhöht empfänglich für Suggestionen sind. Die Rolle der Hypnotiseur:innen ist dabei vergleichbar mit jener von Bergführer:innen: Sie sorgen dafür, dass Patient:innen ihre Ziele erreichen.

Unter Anleitung lassen sich die Patient:innen in einen tiefen Entspannungszustand versetzen. Nachdem sie diesen erreicht haben, können die Behandler:innen und die

Dentalassistent:innen mit der eigentlichen Aufgabe beginnen: der Therapie- und/oder der Prophylaxebehandlung.

Die Hypnose ist auch ein hervorragendes Hilfsmittel für Patient:innen mit ausgeprägtem Würgereiz oder für Kinder. Bei der Kinderhypnose handelt es sich um eine spielerische Art der Hypnose. Es gilt auszuloten, wo die individuellen Ressourcen des Kindes liegen, was ihm Spass macht und was das Kind besonders fasziniert.

Ist jeder Mensch hypnotisierbar?

Grundsätzlich ist jeder gesunde Mensch, der es zulässt, hypnotisierbar. Die hypnotisierenden Personen, in unserem Fall die zahnärztlichen Fachpersonen, Dentalhygieniker:innen, Dentalassistent:innen oder Prophylaxeassistent:innen, geben die Anleitung. In den Hypnosezustand gehen die Patient:innen, wenn sie dies möchten, denn jede Hypnose ist letzten Endes eine Selbsthypnose. Können und wollen Patient:innen diese befolgen, funktioniert es, den Zustand der Hypnose zu erreichen. Man kann niemanden gegen seinen Willen in eine Hypnose zwingen. Ob die Hypnose funktioniert, hängt auch von der Tagesform oder vom momentanen Lebensumstand der Patient:innen ab. Da Hypnose viel mit Vor-

stellungskraft zu tun hat, spielt auch die Kreativität und Fantasie der Patient:innen eine Rolle.

In den meisten Fällen kann der Entspannungszustand während der ganzen Dauer der Behandlung beibehalten werden. Kinder gelangen sehr schnell in veränderte Bewusstseinszustände, können diese aber auch wieder schnell beenden, da sie sich generell schneller ablenken lassen als Erwachsene. Und grundsätzlich gilt, dass jeder Entspannungsprozess, der aktiv eingeleitet wird, auch aktiv wieder ausgeleitet werden muss.

Ich selbst wende meine **HypnoDent®-Technik** an und bilde zahnmedizinische Behandler:innen darin aus.

Diese heute gut dokumentierte und äusserst wirkungsvolle Behandlungsform erleichtert nicht nur mir und meinem Team den Praxisalltag, sondern ermöglicht auch meinen Patient:innen einen entspannten Zahnarztbesuch. Ich wende die Hypnose mehrmals am Tag bei Patient:innen in meiner Praxis an. Ein zahnärztliches Arbeiten ohne Hypnose können mein Team und ich uns heute nicht mehr vorstellen.

Hypnose: Begriffsherkunft und Geschichte

Der Begriff Hypnose stammt vom griechischen Wort «hypnos», was so viel wie Schlaf bedeutet.

Die altbewährte Therapieform wird schon seit Tausenden von Jahren angewandt, um einen Trance-Zustand bei den behandelten Personen zu erzielen. Auch Paracelsus, ein Schweizer Arzt aus Einsiedeln, nutzte die Hypnose bereits im 15./16. Jahrhundert, um Nervenkrankheiten zu heilen. Im 19. Jahrhundert griff der Vater der Psychotherapie, Sigmund Freud, bei der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen ebenfalls auf die Methode zurück. Im ersten und zweiten Weltkrieg setzten gar Feldärzte auf die Technik. Heute wird die Hypnose vor allem in der Schmerz- und der Psychotherapie eingesetzt. In der Schweiz setzt sich die Schweizerische Ärztesgesellschaft für Hypnose (SMSh) dafür ein, dass die Hypnose als medizinische Methode wissenschaftlich und praktisch gefördert wird. Die ärztliche und zahnärztliche Fachgesellschaft zählt heute über 500 Mitglieder und ist international vernetzt. Weitere Informationen finden Sie auf www.smsh.ch.

Quellen:

www.smsh.ch, www.hypnose-dachverband.ch,
www.sbvh.org, <https://flexikon.doccheck.com>

Weiterführender Link

Tiefenentspannt zum Zahnarzt –
dank Hypnose
Interview SSO Wissen
Prof. Dr. med. dent.
Christian Besimo



Zur Person:

Dr. med. dent. Patrick Meyenberger, eidg. dipl. Zahnarzt SSO, absolvierte 2005 das zahnmedizinische Staatsexamen an der Universität Bern. 2013 übernahm er eine eigene Praxis in Wil. Dr. Meyenberger ist Mitglied bei der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft SSO und als Dozent, u. a. an der Universität Zürich ZKM im Bereich «Hypnose in der Zahnmedizin», tätig. Neben seiner Zahnarztpraxis führt er das Hypnosecenter Wil, das einen 5-Tages-Kurs in Hypnose anbietet, der sich vorwiegend an zahnmedizinische Behandler:innen oder Humanmediziner:innen richtet (hypnosecenterwil.ch/hypnodent).





BABYBOOMER

Generationenunterschiede einander verstehen lernen

In einer Praxis finden sich meist unterschiedliche Jahrgänge, sei dies im Team und / oder der Kundschaft. Wie unterscheiden sich die Generationen und wie kann dies bei der Rekrutierung berücksichtigt werden?

Nina Hänsli, Geschäftsführerin/Leiterin Beratung wamag

Die Generationen im Überblick

Die Jahrgänge lassen sich in Generationen unterteilen, es gibt die Babyboomer (ab 58 Jahren), die Generation X (43-57 Jahre), die Generation Y (26-42 Jahre) und die Generation Z (12-25 Jahre). Die Werte und die Gegebenheiten in der Adoleszenz prägen die Individuen einer Generation. Verschiedene Studien belegen, dass diese Werte innerhalb einer Generation stabil und zwischen den Generationen unterschiedlich sind. Jede Generation tickt folglich anders als die Generationen vor und nach ihr. Dies kann im Praxisalltag auch mal zu Unstimmigkeiten führen. Sind sich die Generationen jedoch bewusst, welche Eigenheiten die anderen Generationen haben, resultiert durch den Generationenmix ein Mehrwert. Gemischte Generationen-Teams funktionieren nämlich am besten. Jede Generation bringt ihre Stärken mit, sei dies im Umgang mit Patientinnen und Patienten oder in der Anwendung neuer Technologien.

Wie zeigen sich die Generationenunterschiede?

Nachfolgend sind einige Beispiele aufgeführt, welche die Unterschiede zwischen den Generationen verdeutlichen. Diese Beispiele sollen helfen zu verstehen, wie die Generationen ticken.

- Die Generation Z ist sich sehr bewusst, dass die Arbeitswelt auf sie gewartet hat; die niedrige Geburtenrate führt zu einem (Fach-)Kräftemangel. Die Dentalassistent:innen der Generation Z können aussuchen, in welcher Praxis sie arbeiten möchten. Zudem verfügen sie über das notwendige Selbstbewusstsein, welches ihnen von ihren Eltern mitgegeben wurde und die materielle Sicherheit, in der sie aufgewachsen sind.
- Die Millennials wie auch die Generation Z sind intrinsisch motiviert und streben nach Selbstverwirklichung, dies ist für sie mindestens genauso wichtig wie der Job in der Praxis. Idealerweise lässt sich ein Teil der Selbstverwirklichung in der

Praxis umsetzen. Für andere Generationen ist dies nicht immer nachvollziehbar, bei ihnen hat die Arbeit einen anderen Stellenwert.

- Die Generation X und die Babyboomer haben andere Werte in Bezug auf die Arbeitswelt. Sie haben ihren Erfolg durch ein hohes Commitment zum Arbeitgeber erreicht und ihre Arbeit oft über ihr Privatleben gestellt. Diese Generationen fehlen praktisch nie in der Praxis, ausser sie können sich wirklich nicht mehr aus dem Bett bewegen.
- Die jüngeren Generationen ziehen eher einmal einen Tag für sich, auch ohne Krankheit, ein. Für sie ist diese Zeit für sich (sogenannte «me-time») genauso wichtig und darf nicht zu kurz kommen. Das heisst nicht, dass sie nichts erreichen wollen oder nicht ehrgeizig sind. Die Generation Z wurde in der Adoleszenz stark durch die VUCA*-Welt geprägt, gerade wegen oder aufgrund dieser Unsicherheiten will diese Generation ebenfalls etwas erreichen. Die Art und Weise unterscheidet sich jedoch von den vorherigen Generationen.
- Die Generation Z neigt zur Trennung von Arbeits- und Privatleben. Das Privatleben hat mindestens den gleichen Stellenwert wie das Arbeitsleben. Die Generationen Y und Z sind die bis anhin am besten ausgebildeten Generationen und sie sind Digital Natives – die heuti-

* VUCA beschreibt unsere zunehmend volatilere, unsicherere, komplexere und mehrdeutigere Welt.



ist der erste Schritt zum erfolgreichen Team

ge Arbeitswelt braucht sie, dessen sind sich die Generationen bewusst und es bringt sie entsprechend in eine gute Verhandlungsposition.

- Ein weiterer Unterschied im Verhalten der Generationen zeigt sich oft beim Thema Überstunden. Für die Babyboomer und die Generation X gehören Überstunden zum Job dazu, nicht so für die nachfolgenden Generationen. Dies heisst nicht, dass die Generationen Y und Z nicht gewillt sind auch mal länger in der Praxis zu bleiben, die Herangehensweise ist jedoch eine andere. Als erstes sollte sich der/die Teamleiter:in dafür «entschuldigen», dass Überstunden notwendig sind. Anschliessend wird aufgezeigt, welchen Beitrag die Arbeit des Teammitglieds an das Gesamtergebnis liefert und weshalb dieser Beitrag unverzichtbar ist. Mit dem Wissen, weshalb die Überstunden notwendig sind und der Wertschätzung der Teamleitung sind Überstunden auch für die Generationen Y und Z vollkommen in Ordnung. Und: Überstunden im Team machen mehr Spass als allein.
- Fehler passieren, wo Menschen sind, und kommen auch in der besten Praxis vor. Die Babyboomer und Generation X sind es gewohnt, mit Kritik umzugehen. Die jüngeren Generationen sind es nicht gewohnt, mit Fehlern konfrontiert zu

werden. Kritik ist mit Empathie zu üben, eine offene Fehlerkultur in der Praxis ist für sie wichtig. Mit einer offenen Fehlerkultur kann sich das ganze Team weiterentwickeln.

- Jungen Mitarbeitenden wurde früher oft ein Mentor an die Seite gestellt, damit sie sich gut einleben und eine Anlaufstelle für alle möglichen Fragen haben. Dies schätzen auch die Generationen Y und Z. Noch besser ist allerdings ein «Reverse Mentoring». Beim Reverse Mentoring betreuen sich eine Person aus einer älteren und eine Person aus einer jüngeren Generation gegenseitig. Die Jungen können von den Erfahrungen und dem Gesamtverständnis für die Praxis profitieren und die älteren Teammitglieder können in punkto Social Media und den neusten Entwicklungen profitieren.

Rekrutierung in Zeiten des Fachkräftemangels

Viele Praxen fragen sich heute, wie sie in Zeiten des (Fach-)Kräftemangels Dentalassistent:innen der Generationen Y und Z gewinnen. In einem ersten Schritt gilt es zu identifizieren, was die Praxis als Arbeitgeber:in und als Arbeitsort einzigartig macht. Dies kann beispielsweise das Team, die technische Einrichtung oder die flexiblen Arbeitszeiten sein. Nachdem

identifiziert wurde, was die Praxis einzigartig macht, werden diese Inhalte (Employer Value Proposition) geschärft und nach aussen getragen. Dazu muss unter anderem der Kanal, auf welchem die Zielgruppe zu erreichen ist, definiert werden. Es gilt zu beachten, dass Praxen ohne Social Media Auftritt für die Generation Z nicht existent sind. Anschliessend gilt es die Inhalte zu erarbeiten, beispielsweise in Form eines Videos, und diese auf den ausgewählten Kanälen zu verbreiten. Wird dies konsequent über längere Zeit umgesetzt, so wird sich dies positiv in der Quantität und Qualität der Bewerbungen für eine offene Stelle widerspiegeln. Die Inhalte zu erarbeiten, welche eine Praxis einzigartig machen, sowie diese in Videos, Fotos und Texten festzuhalten und auf Social Media zu kommunizieren, macht der Generation Z viel Freude und wird als Bereicherung (job enrichment) angesehen.

Besonders die Generationen Y und Z möchten in der Praxis partnerschaftlich behandelt werden. Mit starren Hierarchien hat gerade die Generation Y grosse Mühe. Die Generation ist dafür bekannt, Hierarchien erfolgreich aufzubrechen. Wichtige Elemente für die Partnerschaftlichkeit in der Praxis sind Feedbacks, Wertschätzung, Entwicklungsmöglichkeiten und Unterstützung – zum Beispiel bei der Weiterbildung oder der Kinderbetreuung. Was in keiner Praxis fehlen darf, ist der Spass. Hier kann ein Spassmonitor gute Dienste leisten. Die Teammitglieder bewerten die Stimmung in der Praxis täglich oder wöchentlich mit Smileys.



Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
Société suisse des médecins-dentistes
Società svizzera odontoiatri
Swiss Dental Association

SSO Kongress in Basel, Freitag, 2. Juni 2023

Fortbildungstag für DentalassistentInnen:

Auch in diesem Jahr bietet die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft im Rahmen ihres Kongresses eine Fortbildungsveranstaltung für DentalassistentInnen an. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich daran teilnehmen!

Ort: Congress Center Basel, Messeplatz 21, 4058 Basel

Zeit: 10.00 – 15.30 Uhr

Programm: **Grussworte der SSO und des SVDA**

Dr. med. dent. Christoph Epting, Zentralvorstand SSO
Dr. med. dent. Patrick Isler, Präsident Kommission KWDA SSO
Tania Bezzola, Co-Präsidentin SVDA

Zahnunfälle: Wie vorgehen, wenn sich ein Unfall anmeldet

Prof. Dr. med. dent. Andreas Filippi, Fachzahnarzt für Oralchirurgie,
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel

Umgang mit betagten Patientinnen und Patienten in der Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Lukas Gnädinger, Beauftragter für Alterszahnmedizin und
Mitglied der Gesundheitspolitischen Kommission (GPK) der SSO

Mittagspause

Vorbeugung von Rückenschmerzen / Entlastungsübungen für den Praxisalltag

Vertretung von Physioswiss beider Basel

Strahlenschutz – Neuigkeiten und praktische Tipps*

PD Dr. med., Dr. med. dent. Theo Lübbers, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

* Für den Besuch dieser Veranstaltung wird ein Zertifikat für 4 Fortbildungsstunden (davon 1 Stunde Radiologie/Strahlenschutz) ausgestellt

Übersetzung: Simultanübersetzung französisch (und bei genügend Anmeldungen italienisch)
Ein Fortbildungszertifikat wird ausgestellt.

Kosten: DentalassistentInnen Fr. 80.–
Lernende im 3. Jahr Fr. 40.–

Anmeldung: Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO, Kurs- und Kongresssekretariat,
Thunstrasse 7, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 313 31 61, E-Mail: kongress@sso.ch,
Online-Anmeldung über www.sso.ch

BERUFSBILDNER KURSE



Dentalassistentinnen
Zahnärztinnen
Zahnärzte



apprendo
berufs- und praxisbildner

www.bildungsprofi.ch
oder www.svda.ch





**Mit 50 Franken schenken Sie
einem Menschen das Augenlicht**
Spenden Sie Altgold, Schmuck
und Zahngold an:

Schweizerisches Rotes Kreuz
Augenlicht schenken
Postfach, 3001 Bern



Schweizerisches Rotes Kreuz



Schule Zürich für Dentalassistentinnen

Weiterbildung/Fortbildung

Prophylaxe-Assistent*in
Praxisadministrator*in SSO
Berufsbildner*in

Unsere aktuellen Kurse finden Sie unter
www.szda.ch / Weiterbildung und Downloads

Schule Zürich für Dentalassistentinnen
Schaffhauserstrasse 104, Postfach
8152 Glattbrugg
Tel. 044/ 363 04 17
info@szda.ch



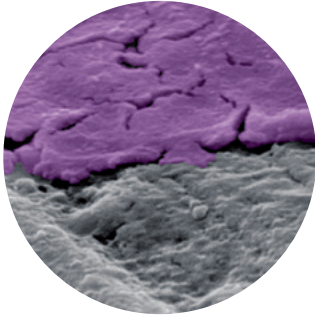
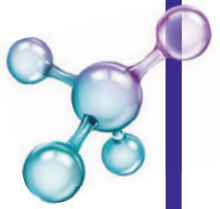
AKTION ZAHNFREUNDLICH

ZAHNPFLEGE
VON DER SCHWANGERSCHAFT
BIS ZUM BLEIBENDEN GEBISS

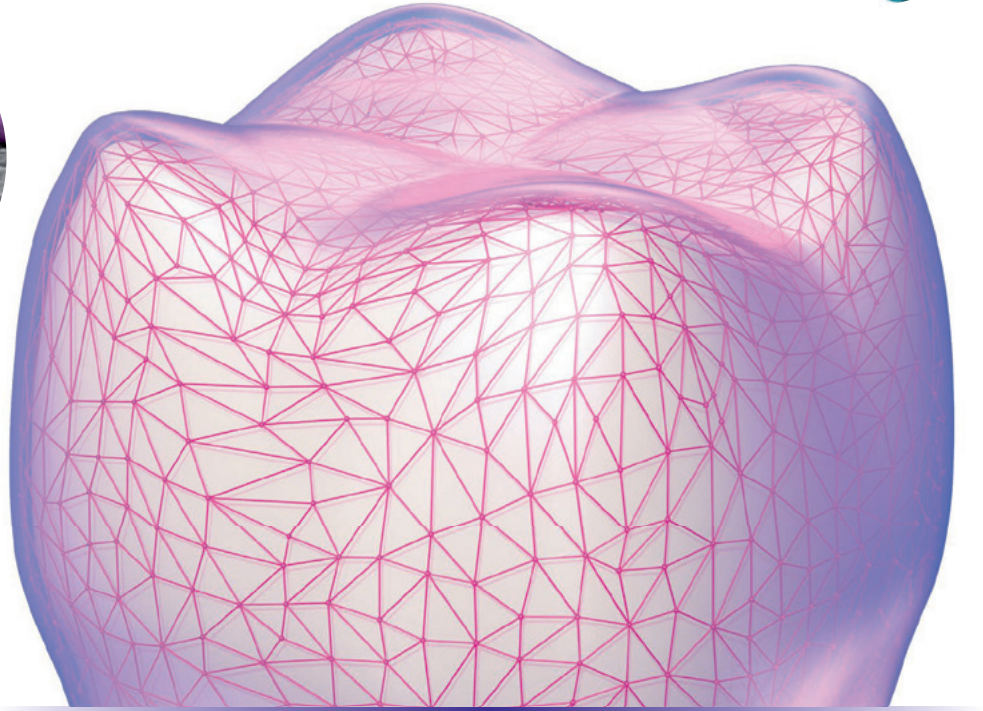
Der gemeinnützige Verein,
welcher sich für die Mundgesundheit der
Schweizer Bevölkerung einsetzt.



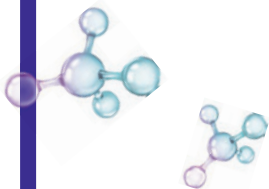
Versiegeln Sie die Zähne Ihrer Patienten gegen irreversiblen Zahnschmelzverlust



Zinnhaltige Schutzschicht



elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL
macht den Zahnschmelz
widerstandsfähiger gegen
erosive Säureangriffe



34% weniger Zahnschmelzverlust¹

67% weniger Zahnschmelzverlust²



Mehr Infos unter
www.gabaprofessional.ch

¹ elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL Zahnpasta vs Placebo. Data on file.
² elmex® Opti-schmelz PROFESSIONAL Zahnpasta vs Placebo (p ≤ 0,001).
Ganss C, et al. Dent Res 2010;89:1214-1218

elmex®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

Für mein schönstes Lachen

Pro Interdental



- Professionelle Reinigung – auch in den Zahnzwischenräumen
- Befreit die Zahnoberfläche von Plaque
- Sanft zu Zähnen und Zahnfleisch
- Entwickelt und hergestellt in der Schweiz



Finest Swiss Oral Care 

